Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

Donnerstag, den 11. März 1886.

(1060—1) **Verlautbarung.** Nr. 2526.

Mit Beginn des Schuljahres 1885/86 kommen zwei Staatsstipendien für Hörer der medicinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz im Jahresbetrage von je zweihundert fünfzig zwei Gulden (252 fl.) zur Wiederbesetzung.

Anspruch auf diese Stipendien haben nur die der slovenischen Sprache kundigen Studierenden, welche sich den medicinisch-chirurgischen Studien an der Universität in Graz widmen und sich mittelst eines dem Gesuche beizulegenden, im Falle der Minderjährigkeit von der gesetzlichen Vertretung zu genehmigenden Reverses zur fünfjährigen Ausübung der Praxis in Krain, und zwar in der Regel außerhalb der Landeshauptstadt, von der Zeit der erlangten Befähigung angefangen, verpflichten.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche, in welchen nebst Alter, Dürftigkeit und überstandener Kuhpockenimpfung der bisherige Fortgang in den medicinisch-chirurgischen Studien und die Kenntnis der slovenischen Sprache documentiert nachzuweisen und welchen der vorschriftsmäßig unterfertigte Revers beizuschließen ist, im Wege des betreffenden Decanates

bis Ende März d. J.

anher zu überreichen.

Laibach am 7. März 1886.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1054) Präs.-Nr. 1113.

Hilfsämter-Directions-Adjuncten-Stelle

bei dem k. k. Landesgerichte Graz, IX. Rangsclasse. Gesuche bis 24. März 1886 an das k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz.

(1055—1) Nr. 200 B. Sch. R.

Concursausschreibung.

An der vierclassigen Volksschule in Senosetsch ist die vierte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von vierhundert (400) Gulden und Naturalwohnung definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis Ende März 1886

anher einzusenden.

K. k. Bezirksschulrath Adelsberg, am 6ten März 1886.

(955—3) **Razpis službe.** Št. 283.

Razpiše se tretje mesto na trirazredni ljudski šoli v Mokronogu z letno plačo 400 goldinarjev.

Prosilci imajo prošnjo do

31. marca 1886

in sicer tisti, kateri imajo že službo po predstavljeni oblasti pri tukajšnjem uradu vložiti.

C. kr. okrajni šolski svét v Krškem dné 28. februvarija 1886.

Predsednik: Weiglein.

(1023—3) **Diurnistenstelle.**

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein wird ein der slovenischen Schriftsprache vollkommen kundiger Diurnist mit sehr schneller, wenn auch nicht schöner Handschrift gegen Vergütung eines Taggeldes mit 1 fl. sofort aufgenommen.

Persönliche Vorstellung unerlässlich.

Im Falle vorzüglicher Verwendung wird das Taggeld erhöht.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 5. März 1886.

(1050—1) Nr. 1714.

Theater-Verpachtung.

Zur Uebernahme deutscher Vorstellungen am landschaftlichen Theater zu Laibach während der Saison 1886/87, d. i. vom September 1886 bis Palmsonntag 1887, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Anforderungen des gebildeten Publicums entsprechendes Schau- und Lustspiel sowie Posse und Operette beizustellen. Auf Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden. Für Theaterbibliothek, Garderobe, und insoweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen. Hiefür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesausschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besitzes der nöthigen Bibliothek und Garderobe unter Anschluss einer Caution von 800 fl. ö. W. in Barem oder in auf der österreichischen Börse notierten Obligationen nach dem Tagescurse bis

16. April 1886

hieramts einbringen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Laibach am 28. Februar 1886.

Vom krainischen Landesausschusse.

(1049—1) Nr. 3072.

Jagdverpachtungen.

Am 31. März 1886,

vormittags 11 Uhr, wird in der Gemeindekanzlei in Oberlaibach die Jagdbarkeit in den Steuergemeinden Blatna Brezovica, Großligojna und Altoberlaibach verpachtet werden.

Wovon Pachtlustige mit dem Bedeuten in Kenntnis gesetzt werden, dass die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Umgebung Laibach, am 3. März 1886.

(1066—1) Nr. 4424.

Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, das behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Verbljenje

gemäß § 15 des Gesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 G. Bl., die Localerhebungen auf den

22. März 1886

und die folgenden Tage, jedesmal 9 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei angeordnet werden, und dass zu denselben alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. März 1886.

(947—3) **Kundmachung.** Nr. 1648.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht, dass die Localerhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Hrast

auf den 16. März 1886

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei angeordnet werden, wozu alle jene Personen, die an der Ermittlung der Rechtsverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 27. Februar 1886.

(1045—2) **Kundmachung.** Nr. 3170.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bücherliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende September 1886 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Glogowiz	Egg	3. Februar 1886, Z. 1690.
2	Prem	Illyr.-Feistriz	10. » 1886, Z. 2139.
3	Zarečje	»	10. » 1886, Z. 2140.
4	Großdolina	Landstraß	10. » 1886, Z. 2122.
5	Bregana	»	10. » 1886, Z. 2123.
6	Lanišе	Laibach	17. » 1886, Z. 2283.
7	Zuniče	Tschernembl	24. » 1886, Z. 2717.

Graz am 3. März 1886.

(1044—2) **Kundmachung.** Nr. 3169.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. April 1886 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bücherliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch die Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bücherlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten März 1887 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bücherliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Hönigstein	Rudolfswert	3. Februar 1886, Z. 1647.
2	Großliplach	Seisenberg	3. » 1886, Z. 1648.
3	Birnbaum	Rudolfswert	3. » 1886, Z. 1743.
4	Grafenbrunn	Illyr.-Feistriz	10. » 1886, Z. 2088.
5	Ratschach	Kronau	17. » 1886, Z. 2595.
6	Sodjivrh	Möttling	24. » 1886, Z. 2661.

Graz am 3. März 1886.

Anzeigeblatt.

(881—3) Nr. 1575.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern als Tabulargläubiger der dem Jakob Švigelj aus Zirkniz gehörigen Realität Urb.-Nr. 170/5 ad Haasberg interessierten Gregor und der Maria Švigelj, beide aus Zirkniz, ist Karl Puppis aus Loitsch zum Curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 15ten Februar 1886.

(735—3) Nr. 326.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Dem Anton Smerdu von Kal Nr. 10, bezw. dessen Verlass, wird in der Executionssache der Filialkirchenvorstehung von Kal (durch Dr. Deu) gegen Anton Smerdu von Kal Nr. 10, bezw. dessen Verlass, pcto. 7 fl. 68 kr. s. A. Herr Dr. Ivan Pitamic, Advocat in Adelsberg, zum Curator ad actum bestellt und ihm der hiergerichtliche Realschätzungsbescheid vom 23. Jänner 1886, Z. 326, eingehändiget.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Jänner 1886.

(989—2) Nr. 655.

Erinnerung

an Theresia Lavrinšek von Libelj, resp. deren unbekannnte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Theresia Lavrinšek von Libelj, resp. deren unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marcus Kerin von Loke die Klage pcto. Ersitzung der Realität Einlage Nr. 142 der Catastralgemeinde Ravno eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf

den 26. März 1886,

vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kerin von Loke als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. Jänner 1886.

(901—3) Nr. 224.

Reassumierung zweiter exec. Feilbietung.

Es sei zur Hereinbringung der Forderung der Theresia Delacorda aus dem diesgerichtlichen Urtheile vom 1. Oktober 1882, Z. 21724, im Reste per 599 fl. 3 kr. sammt 6% Zinsen vom 29. März 1885 und den auf 9 fl. 77 kr. bemessenen Executionskosten die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 26. Juli 1883, Z. 14747, bewilligte, mit diesgerichtlichem Bescheide vom 13. November 1883, Zahl 23036, auf den 19. Jänner 1884 überlegte und sohin mit dem Bescheide vom 11. Jänner 1884, Z. 1268, mit Vorbehalt der Reassumierung sistierte zweite executive Feilbietung der Realität des Schuldners Martin Finc von Klanz Urb.-Nr. 73 ad Thurn a./d. Laibach, nun Einlg.-Nr. 187 ad Laniše, mit dem Anhange des Bescheides vom 26. Juli 1886, Z. 14747, im Reassumierungswege auf

den 24. März 1886,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Jänner 1886.

(900—3) Nr. 21125.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vičič von Laibach (durch Dr. Mosché) die executive Feilbietung der auf der Realität Einlg.-Nr. 201 der Catastralgemeinde St. Veit im Grunde des Heiratsvertrages vom 3. September 1840 zu Gunsten der Gertraud Rožanc haftenden, mit dem executiven Afterpfandrechte belegten Heiratsgutsforderung per 200 fl. C. M. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen:

die erste auf den 20. März,

die zweite auf den 3. April 1886,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, dass diese Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Nennwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach am 31. Dezember 1885.

(759—3) Nr. 489.

Erinnerung

an Barbara und Anna Vuksinić von Radovica, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird der Barbara und Anna Vuksinić von Radovica Nr. 4, resp. deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marko Krašovec von Radovica Nr. 4 die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung einer Satzpost, eventuell Zahlung von 120 fl. s. A., angestrengt, worüber die Tagsatzung hiergerichts auf den

17. April 1886

angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Stajer, k. k. Notar in Möttling, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 22. Jänner 1886.

(599—3) Nr. 208.

Erinnerung

an Anton Česar von Verbnje, beziehungsweise dessen Erben und Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Česar von Verbnje, beziehungsweise dessen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Lorenz Deschmann von Brezje die Klage pcto. Ersitzung der Realität Einlage-Nr. 155 der Catastralgemeinde Möschnach sub praes. 15. Jänner 1886, Z. 208, eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf

den 16. April 1886,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Kunstelj von Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und den Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Jänner 1886.

(600—3) Nr. 49.

Erinnerung

an Josef Sodja von Koprivnik, respective dessen Erben und Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Sodja von Koprivnik, respective dessen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Kodar von Koprivnik unter dem 4. Jänner 1886 sub Z. 49 die Klage auf Anerkennung der Ersitzung der Realität Urb.-Nr. 1252/6 der Herrschaft Veldes eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

7. April 1886,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Thomas Zupan von Koprivnik als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint oder sich einen anderen Sachwalter bestellt und diesem Gerichte namhaft macht, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitet und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Jänner 1886.

(462—3) Nr. 7939.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

In der Executionssache des Lucas Kastelic von Kal Nr. 2 (durch Dr. Deu) wurden wegen 50 fl. 22 kr. s. A. die executiven Feilbietungen der Realität der Marianna Kontel von Kal Nr. 17, sub Urb.-Nr. 84 ad Raunach, im Reassumierungswege auf den

9. April,
10. Mai und
15. Juni 1886,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. November 1885.

(937—3) Nr. 168.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Laas (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Franz Spehek von Laas gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Laas sub Urb.-Nr. 88 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

28. Mai 1886,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Jänner 1886.

(597—3) Nr. 48.

Erinnerung

an Helena Soklič geb. Stare von Jereka, resp. deren Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Helena Soklič geb. Stare von Jereka, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Minna Soklič von Jereka unter dem 4. Jänner 1886 sub Z. 48 die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 1118 ad Herrschaft Veldes im Grunde des Ehevertrages vom 3. Februar 1824 und der Urkunde vom 14. Mai 1831 zu Gunsten der Geklagten haftenden Forderung per 500 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

7. April 1886

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Zupan von Mitterdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Jänner 1886.

(814—3) Nr. 92.

Erinnerung

an Gertraud Počivavnik, resp. deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird der Gertraud Počivavnik, resp. deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Sapret von Neumarktl die Klage de praes. 16. Jänner 1886, Z. 92, pcto. Ersitzung der Realität Einl.-Nr. 121 der Catastralgemeinde Neumarktl eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

16. März 1886

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Železnikar von Neumarktl als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl, am 20. Jänner 1886.

(371—3) Nr. 5229.

Erinnerung

an Michael Zalokar von Althammer, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Michael Zalokar von Althammer, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Zalokar jun. von Althammer die Klage de praes. 17. Dezember 1885, Z. 5529, auf Anerkennung der Ersitzung der Realität Urb.-Nr. 1121/d ad Herrschaft Radmannsdorf eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

24. März 1886,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Matthäus Mencinger von Althammer als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Dezember 1885.

Une

demoiselle française

(Suisse)

desirerait entrer dans une famille distinguée comme Bonne auprès de 1 ou 2 enfants. S'adresser au bureau de Journal. (1053) 2-1

Lehrjunge

der deutschen und slovenischen Sprache kundig, wird in eine Gemischt-Warenhandlung auf dem Lande (1059) 3—1

aufgenommen.

Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Filiale der k. k. priv.

österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung.

In Banknoten

4	Tage Kündigung	2¾	Procent
8	„ „	3	„
30	„ „	3¼	„

Die Zinsfuss-Ermässigung tritt bei allen in Umlauf befindlichen, auf Banknoten lautenden Einlagsbriefen vom 5., 9. Februar, resp. 3. März a. c., je nach den betreffenden Kündigungsfristen, in Kraft.

In Napoleons d'or

30tägige	Kündigung	2¾	Procent
3monatliche	„	3	„
6 „	„	3¼	„

Die Zinsfuss-Ermässigung tritt bei allen in Umlauf befindlichen, auf Napoleons d'or lautenden Einlagsbriefen vom 3. März, 1. Mai und 1. August a. c. ab, je nach den betreffenden Kündigungsfristen, in Kraft.

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag (546) 10

in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso ⅛ Proc. Provision.

Vorschüsse

auf **Warrants**, Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen,
gegen Crediteröffnung in London oder Paris ⅛ Proc. Provision für 3 Monate,
auf **Effecten**, 5½ Proc Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl 1000,
auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung

Depôts zur Aufbewahrung.

Wertpapiere, Gold- und Silbermünzen, fremde Banknoten werden zur Aufbewahrung angenommen. Bedingungen zu vereinbaren

Triest am 20 Februar 1886

Zu kaufen wird gesucht

ein solid gebautes, gut verzinsliches Laibacher

Stadthaus

im Preise von 20 bis 50 Mille.

Anträge unter Chiffre **B. B. 102** poste restante Gurkfeld. (1022) 2—2

Dr. Hartmanns

Auxilium,

bestbewährtes Heilmittel gegen

Harnröhrenfluss

bei **Herren** und

Fluss bei Damen,

ein streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes Präparat, **heilt ohne Einspritzung schmerzlos**, ohne **Folgekrankheiten**, frisch entstandene, noch so sehr **veraltete gründlich** und entsprechend **schnell**. Ausdrücklich verlange man Dr. Hartmanns Auxilium für Herren oder für Damen, und ist dasselbe sammt belehrender Broschüre und einer zu einer Consultation in der Anstalt des Herrn **Dr. Hartmann** berechtigenden Karte in allen grösseren Apotheken um den Preis von **fl. 2·80** zu haben.

Hauptdepôt: *W. Twerdy*,
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.

NB. Herr **Dr. Hartmann** ordiniert von 9 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 2 Uhr in seiner Anstalt, und werden daselbst auch ferner wie bisher alle **Haut- und geheimen Krankheiten**, insbesondere **Mannesschwäche**, nach überaus glänzend bewährter Methode, ohne Folgeübel, **Syphilis** und **Geschwüre** aller Art bestens geheilt. Medicamente werden in discretester Weise besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.

Wien, I., Lobkowitzplatz I.

Depôt in Laibach bei Herrn Ubald v. Trnkóczy, Apotheker. (43) 10

(941—2) Nr. 1083.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Martin, Helena und Minna Veršnik, Lucas Kokalj, Josef Gregorc, Oswald Wester, Georg und Marianna Umnik, Johann Fernejevčov und Franz Sitar und Rechtsnachfolgern ist Herr Leopold Markič von Krainburg zum Curator ad actum aufgestellt, und sind demselben die Feilbietungsbescheide vom 21. Dezember 1885, Z. 8089, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Februar 1886.

(800—2) Nr. 809.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide und Edicte vom 9. Dezember 1885, Z. 7403, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Elisabeth Dernovšek, Thomas Juvan, Josef Juvan und Martin Zupančič der k. k. Notar Herr Lukas Svetec in Littai zum Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid eingehändiget worden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten Dezember 1886.

FRANZ JOSEF BITTER QUELLE

„ein angenehm und leicht zu nehmendes Abführmittel."
Professor Dr. VALENTA, Laibach.

„verursacht keinerlei Beschwerden."
Professor Dr. v. BAMBERGER, Wien.

„ist wirksamer als die übrigen Bitterwässer."
Professor Dr. LEIDESDORF, Wien.

Man verlange stets ausdrücklich: FRANZ-JOSEF-BITTERQUELLE.

Depôts überall. In Laibach: P. Lassnik, Apotheker W. Mayr, Apotheker G. Piccoli. (660) 10—5

Die Versendungs-Direction in Budapest.

Wichtig für

Gicht-Kranke

Rheuma- und Nervenleidende!

Oeffentlicher Dank.

Herrn Apotheker **Jul. Herbabny, Wien.**

Ersuche, mir mit Postnachnahme drei Flaschen Ihres stärkeren **Neuroxylin** zu senden; dasselbe hat sich bestens bewährt und mir vergangenen Herbst mein **rheumatisches Leiden vollkommen behoben.** Diese Sendung gehört für einen Freund, der auch sehr leidend ist.

Cser (Post Verpelet, Ungarn), 4. Jänner 1885

Georg Zemanek, Förster.

Ersuche nochmals um drei Flaschen **Neuroxylin** stärkerer Sorte per Postnachnahme, da dasselbe bei **Gichtleiden wirklich vortreffliche Wirkung macht.**

Strojeditz (Post Kriegern, Böhmen), 20. November 1884.

Franz Felsmann.

Da ich Ihr **Neuroxylin** bereits mit **gutem Erfolge** bei meinem **Gichtleiden** angewendet habe, so fühle ich mich verpflichtet, Ihnen diese Zeilen als Anerkennung zu senden, und bitte zugleich, mir per Postnachnahme noch eine Flasche zu schicken.

Allhau (Ungarn), 30. Dezember 1884. **Alexander Nikò**, Lehrer.

Preis 1 Flacon „Neuroxylin" (grün emballiert) **der stärkeren Sorte** (rosa emballiert) gegen Gicht, Rheuma und Lähmungen **fl. 1,20**, per Post für 1—3 Flacons **20 kr. mehr für Packung.**

Jede Flasche trägt als Zeichen der Echtheit die neben beigedruckte, behördlich protokollierte Schutzmarke, auf welche wir zu achten bitten! (4829) 10—6

Centralversendung:

Apotheke „zur Barmherzigkeit" des Jul. Herbabny
Wien, VII., Kaiserstrasse 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für **Laibach:** J. Swoboda, G. Piccoli, Ubald v. Trnkóczy, W. Mayr, E. Birschitz; ferner Depôts in **Cilli:** J. Kupferschmied, Baumbachs Erben; **Fiume:** J. Gmeiner, G. Prodam; **Klagenfurt:** W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; **Rudolfswert:** D. Rizzoli; **Triest:** C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Leutonburg, P. Prendini; **Villach:** F. Scholz, Dr. E. Kumpf; **Tschernembl:** J. Blažek; **Völkermarkt:** Dr. J. Jobst; **Wippach:** A. Konečny.

Feinster

Getreide-Kümmel

von

E. Lichtwitz & Co.,
k. k. Hof-Lieferanten in Troppau.

Dieser feine aromatische **Kümmelliqueur**, von uns mit besonderer Sorgfalt aus reinem Getreidebranntwein und aus holländischem auserlesenen grünen Kümmelsamen erzeugt, wirkt vorzüglich auf die Verdauung und kann als ein wohlschmeckendes, ausgezeichnetes hygienisches Mittel bestens empfohlen werden.

¹/₁ Orig. Literflasche ö. W. fl. 1.—
¹/₂ „ „ „ „ „ —,60

Zu haben bei den Herren Peter Lassnik und H. L. Wencel in Laibach. (936) 6—2

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld

aus Wien

wohnt **„Hôtel Elefant"** Zimmer-Nr. 43/44 und ordiniert täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr. (869) 12

(1047) 2

Ziehung schon nächsten Monat.

Kincsem Lose à 1 fl. 11 Lose nur 10 fl.

Haupttreffer bar

50.000 fl.

10.000 fl., 5000 fl. abzgl. 20% || 4788 Geldtreffer.

Kincsem-Lose sind zu beziehen durch das

Lotterie-Bureau des ungarischen Jockey-Club: Budapest, Waitznerg 6.

Druck und Verlag von Ig. von Kleinmayr & Fed. Bamberg.